

# CEG unter der Lupe

## Neuigkeiten aus dem Christian-Ernst-Gymnasium

Langemarckplatz 2, 91 054 Erlangen

Schuljahr 2017/2018 - Nr. 1 21. Dezember 2017



### Musik-Expedition des Martius-Ensembles nach Brasilien

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Forschungsexpedition des Erlanger Naturforschers Carl Friedrich Philipp von Martius durften 10 Schüler des Christian-Ernst-Gymnasiums mit ihrem Musiklehrer Philipp Barth Ende August nach São João del Rei reisen. In diesem Ort, der auf der Route des Erlanger Forschers lag, findet jährlich ein großes Musik-Festival statt, bei dem wir als „Martius-Ensemble - Orquestra de Cordas de Erlangen“ auftraten und auch im Festival-Orchester mitwirkten. Im Juli hatten 14 brasilianische Musiker eine Woche lang in den Familien des Martius-Ensembles gewohnt und mehrere Konzerte in Erlangen und Höchstadt gegeben.

In Brasilien imponierten den Schülern des CEG besonders die Lebensfreude und die Spontaneität, mit der die Brasilianer den deutschen Schülern überall begegneten: Ob bei der musikalischen Umrahmung eines Gottesdienstes in der Kathedrale von São João, bei spontanen Konzerten auf der Straße oder den täglichen Proben – stets waren wir schnell von neugierigen Brasilianern umringt. Musikalischer Höhepunkt war sicher das Konzert des Martius-Ensembles im „Museu Regional“: Der Andrang war so groß, dass viele Zuhörer sogar stehen mussten. Lange „Standing Ovationen“ für deutsche Streichorchester-Kultur! Neben der Musik faszinierten uns die Ausflüge in die Umgebung: Eine Fahrt mit der historischen Eisenbahn und die Wanderung nach Carrancas, der „Stadt der Wasserfälle“, vermittelten eine Ahnung davon, wie Spix und Martius vor 200 Jahren Brasilien erlebt haben müssen. Insgesamt ein sehr erlebnisreicher interkulturell-musikalischer Austausch! (Ein Blog über die Reise findet sich auf [www.ceg-erlangen.de](http://www.ceg-erlangen.de))

[ Ph. Barth ]

### Neue CEG-Kunst im Internet

Als der Industrieverband Zeichnen, Schreiben, Kreatives Gestalten e.V. (ISZ) 2014 eine neue Homepage in Auftrag gab, lieferte schon damals die Fachschaft Kunst Malereien und Zeichnungen für die Seite. Die Vielfalt und Qualität der Arbeiten unserer Schüler/innen hatten die Verantwortlichen so überzeugt, dass beim ISZ nicht nur die Homepage, sondern auch ihre Druckerzeugnisse CEG-Arbeiten schmückten. 2017 kam nun der Wunsch auf, neue Arbeiten zu nutzen. Die vergangenen drei Jahre hatten einige sehr überzeugende Ergebnisse von Schüler/innen erbracht, sodass nun zusätzlich zu den Ausschnitten der Bilder im Header der Homepage auch eine Galerieseite eingerichtet wurde, die das gesamte Bild zeigt. Die Schüler/innen erhalten als Dankeschön für die Nutzung ihrer Arbeiten neben der Möglichkeit der Veröffentlichung außerdem hochwertiges künstlerisches Arbeitsmaterial.

[ S. Rezac ]

### Fahrt des Additums Kunst Q12 nach Triest 2017

Zu Beginn der 11. Klasse tauchte im Additumskurs Kunst der Gedanke auf, nach Italien zu fahren, um zu malen und die besprochene Kunst vor Ort besichtigen zu können. Durch das Engagement einer Schülerin und ihrer Familie konnte die Idee tatsächlich umgesetzt werden: Die Studienreise ging vom

13. bis 18. September nach Triest. Dort besuchten wir Museen und Schlösser, malten in jeder freien Minute Architektur, Landschaft und Kunstwerke. Aber das Ereignis, das uns allen am meisten im Gedächtnis blieb, war der Ausflug nach Venedig. Dort besuchten wir die Guggenheim-Collection, die wichtigsten Kirchen und liefen an den Kanälen entlang und durch die Gassen, denn in der Lagunenstadt muss man nicht in Museen gehen, um Geschichte und Kunst bewundern zu können. Insgesamt war die Fahrt ein einzigartiges Erlebnis, welches unsere künstlerische Leistung sowohl in der Praxis als auch in der Theorie gefördert hat. Zugleich wurden auch die Gruppendynamik und der Zusammenhalt des Kurses gestärkt. Deshalb wollen wir uns bei allen bedanken, die diese Fahrt ermöglicht haben.

[ L. Cesano, F. Jäger, N. Kuschick, S. Leikard, L. Cesano; alle Q12 ]

### **Exkursion in den Aischgrund**

Wiesen und Weiher prägen die alte Kulturlandschaft rund um Neuhaus bei Adelsdorf. Genaugenommen sind es aber gar keine Weiher, sondern Teiche. Weiher haben nämlich im Gegensatz zu Teichen keinen regulierbaren Zu- und Abfluss und wie kämen die Teichwirte an den wohlschmeckenden Aischgründer Karpfen, könnten sie ihm nicht das Wasser ablassen?

Interessantes und Wissenswertes dieser Art erfuhren die Teilnehmer/innen des P-Seminars *Mitmachausstellung im Fischereimuseum Unterer Aischgrund* von ihrer fachkundigen Führerin Frau Amtmann, als sie sich an einem kühlen Septembermorgen aufmachten, ihre zukünftige Wirkungsstätte zu erkunden, das „Alte Fischhaus“. In diesem kleinen Gebäude, bestehend aus einem Wachturm aus dem 18. Jahrhundert und einer angesetzten hölzernen Scheune, ist heute ein kleines Fischereimuseum untergebracht. Hier sollen die Seminarteilnehmer/innen dauerhafte erlebnispädagogische Stationen einrichten, die besonders Kindern den Lebensraum „Teich“ auf spielerische Weise näher bringen. Genügend Inspiration, um diese Aufgabe anzugehen, haben die Teilnehmer/innen auf der Exkursion offensichtlich gesammelt. Bereits auf dem Heimweg wurden erste Ideen ausgetauscht. Dies lässt auf eine fruchtbare Zusammenarbeit hoffen.

[ F. Karger ]

### **Sechstklässler/innen auf den Spuren von Indiana Jones**

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts zum Thema Steinzeit übernahmen die Schüler/innen der Klasse 6e Anfang Oktober die Rolle von Archäologen bzw. Ur- und Frühhistorikern. In einem Miniplanspiel stellten sie zunächst auf einem Grabungsraster einen Ausgrabungsplan auf, mit dessen Hilfe dann nach Zeugnissen aus der Steinzeit gesucht wurde. Die Funde wurden anschließend akribisch genau analysiert und daraufhin untersucht, ob es sich um Artefakte aus der Steinzeit handeln könnte. Abschließend bereiteten die Schüler/innen mit viel Kreativität und Liebe zum Detail eine kleine Ausstellung ihrer Fundobjekte im Klassenzimmer vor und berichteten sich gegenseitig von ihrer Arbeit. Von Pfeilspitzen und Schaberklingen aus Feuerstein bis hin zur modernen Plastikflasche mit lehrreichen Hinweisen zur Müllentsorgung in Wald und Flur war viel geboten.

*[ M. Hohenberger ]*

### **New Delhi meets Erlangen**

Vom 1. bis zum 10. Oktober 2017 kamen zehn indische Schülerinnen und Schüler, begleitet von zwei Lehrkräften, ans CEG zu Besuch. Vermittelt wurde der Austausch durch die Klassik Stiftung Weimar, die bereits seit einiger Zeit Kontakte zwischen der St. Mark's Senior Secondary Public School in Meera Bagh (einem Teil von Neu Delhi) und Gymnasien in Deutschland angeregt und begleitet hat. Die Besucher wurden unkompliziert und herzlich von Schülerfamilien und CEG-Lehrkräften aufgenommen und am Montagmorgen offiziell an unserer Schule willkommen geheißen. Während ihres Aufenthalts in Erlangen nahmen sie nach einem Sonderstundenplan am regulären Fachunterricht teil. Soweit möglich bereicherten sie mehrere Englisch- und Geographiestunden durch eigens vorbereitete Kurzreferate. Außerdem standen sie unseren Schülern Rede und Antwort bei Fragen zu Lebensumständen und Schulorganisation in Indien. Vier Aktivitäten wurden an den Nachmittagen gemeinsam durchgeführt: eine von den Erlanger Schülern organisierte Stadtführung, eine umfassende Betriebsführung durch das Siemens MedMuseum, die Herstellung von MR-Systemen und das Ausbildungszentrum, eine Stadtführung in Bamberg sowie – als Höhepunkt – ein deutsch-indischer Abend. Musikalisch umrahmt wurde dieser von CEG-Schülern der Oberstufe und von einer Tanzvorführung der indischen Gäste, kulinarische Beiträge kamen von allen Teilen der Schulfamilie. Den zweiten Teil des Besuchsprogramms absolvierten die Inder gemeinsam mit den CEG-Austauschpartnern auf Einladung der Klassik Stiftung in Weimar (10. bis 13. Oktober). Basisstation war das Wielandgut in Oßmannstedt. Von hier aus wurden kulturelle Sehenswürdigkeiten in Weimar erkundet und von den Schülern in Kleingruppen aufbereitet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns während dieser ereignisreichen Zeit unterstützt, Gäste aufgenommen, den Unterricht geöffnet, Veranstaltungen begleitet und überall die Organisation unterstützt haben!

*[ C. Schöffel ]*

### **Antigone - ein Schauspiel für die Ohren**

Die Klassen 10a und 10d erlebten am 5. Oktober mit ihren Deutschlehrkräften Frau Ittner und Herrn Iuga im Kulturzentrum auf AEG in Nürnberg die Tragödie „Antigone“ in einer ungewöhnlichen Fassung: Es gab rein gar nichts zu sehen - stattdessen tauchte man in eine akustische Atmosphäre ein. Alle nutzten dafür die bereit liegenden Augenbinden oder schlossen die Augen, erlebten den Raum als Klangwelt und die Figuren als Stimmen. Man konnte eindrucksvoll miterleben, wie Antigone und ihre Brüder erwachsen wurden, wie nach dem Kampf ein Bruder nicht bestattet werden durfte und wie Antigone mit ihrem Onkel Kreon um dieses Gesetz rang. Ein Frühlingsmorgen, eine Schiffsmetapher oder das tragische Blutbad am Ende - alles wurde akustisch fühlbar. Das Nachgespräch mit den Schauspielern der

Theatergruppe „ZwoSieben“ war von großem gegenseitigen Interesse geprägt. Wie wurden die Geräusche erzeugt? Wie ist es, als Publikum „blind“ zu sein? Ein spannender und erhellender Theatervormittag - gerade wegen der völligen Dunkelheit.

[ U. Ittner ]

#### **W-Seminar Elektromobilität beim Tag der offenen Tür der ESTW**

Kaum hatte sich das Physik-W-Seminar zum Thema „Elektromobilität“ formiert, gab es schon eine Sonntags-Arbeitsschicht für die Teilnehmer/innen. Die Erlanger Stadtwerke (ESTW), unser außerschulischer Partner, luden zum Tag der offenen Tür am 8. Oktober, und wir nutzten die Gelegenheit, uns über die Kenntnisse und Meinungen der Besucher mit einem selbst konzipierten Fragebogen Klarheit zu verschaffen. Außerdem konnten wir uns selbst über den Fuhrpark der ESTW und verschiedene Ladesysteme informieren sowie Jung und Alt eine Runde mit einem unserer Forschungsobjekte, dem Renault Twizy, drehen lassen, wovon zahlreich Gebrauch gemacht wurde.

[ M. Joerchel ]

#### **SMV-Fahrt**

Vom 16. – 18. Oktober fand die Klassensprecherfahrt statt. Von Montagnachmittag bis Mittwochmorgen arbeiteten wir in der Jugendherberge Dinkelsbühl am Beitrag der SMV zu einem gelungenen Schuljahr 2017/18. Dabei kam neben der Wahl der neuen Schülersprecher/innen, der Arbeit in Workshops zu Aktionen der SMV und Informationen für die Klassensprecher/innen auch der Spaß nicht zu kurz. Die Unterkunft und das herrliche Wetter machten den Aufenthalt sowohl produktiv als auch abwechslungsreich und unterhaltsam.

[ G. Fisher ]

#### **P-Seminar Latein auf den Spuren der Römer in Süddeutschland: Weißenburg**

Zum Abschluss des P-Seminars „Auf den Spuren der Römer in Süddeutschland“ machten sich die Teilnehmer am 23. Oktober auf den Weg nach Weißenburg, wo neben den Resten des Römerkastells und der hervorragend rekonstruierten Thermenanlage vor allem der wertvolle römische Silberschatz, der 1979 bei Gartenarbeiten von einem Privatmann gefunden wurde, jedes Jahr zahlreiche Besucher in die mittelfränkische Kleinstadt am ehemaligen rätischen Limes zieht. Auch unsere Schülerinnen und Schüler konnten sich mit eigenen Augen ein Bild von den Sehenswürdigkeiten, ihrem Erhaltungszustand und der Art der Präsentation machen, um auf dieser Grundlage Ideen für die Arbeit mit 6.-Klässlern zu sammeln. Die Aufgabe bestand darin, pädagogisch geeignetes, motivierendes Material zu entwickeln, mit deren Hilfe sich unsere Latein-Anfänger an den Projekttagen mit dem Leben der römischen Soldaten im Grenzland des Imperiums auseinandersetzen können. Die Ergebnisse sind vielversprechend: So dürfen die 6.-Klässler beispielsweise mit Pappmodellen eines römischen Wachturms arbeiten oder die römische Hypokaustenanlage (Fußboden- und Wandheizung) anhand eines Modells aus Legosteinen erforschen.

[ S. Frank / A. Schwarzmann ]

#### **Eigene Fremdwahrnehmung: Ausstellung des Additumskurses Kunst Q12 im Café Brazil 2017**

Uns, dem Additum Kunst Q12, bot sich die Möglichkeit, unsere Arbeiten aus der 11. Klasse unter dem Titel „Die eigene Fremdwahrnehmung“ im Café Brazil im November und Dezember 2017 in der Bismarckstraße 25 öffentlich präsentieren zu dürfen.

Für die ausgestellten Arbeiten entstanden zuerst Studien von jedem Mitglied des Kurses aus verschiedenen Blickwinkeln. Aus diesen wurde die Zeichnung ausgewählt, die für das anschließende Hauptwerk am geeignetsten war. Im Folgenden abstrahierten die Schüler/innen diese Studien und setzten ihre Bildideen mit Gips und Farbe auf Leinwand um. Im Spiel zwischen Zwei- und Dreidimensionalität entstanden Arbeiten, die so vielfältig und unterschiedlich waren, wie unsere Kursmitglieder, von einer „Dame in Gold“ nach Klimt bis hin zu geometrisierender Abstraktion, angeregt von Piet Mondrian.

Da das Café Brazil regelmäßig Werke von Künstlern ausstellt, fühlten wir uns geehrt und bedanken uns, auch schon als angehende Künstler unsere Werke dort zeigen zu dürfen.

[ *Additumskurs Kunst, S. Rezac* ]

### **CEG ganz anders? - Auftaktveranstaltung zu den Pädagogischen Abenden 2017/18**

Die vier geplanten Pädagogischen Abende des laufenden Schuljahres wollen durch die Präsentation alternativer methodischer Formen und Schularten Anregungen bieten, unseren eigenen Schulbetrieb zu reflektieren und zu bereichern. Daher stehen sie unter dem Motto „CEG ganz anders? Pädagogische Alternativen im Gespräch“. Die Auftaktveranstaltung am 6. November, die vom Elternbeirat vermittelt und getragen wurde, war ein Impulsvortrag zum „Council“, der von Joe Provisor, einem langjährigen Lehrer und Experten in dieser besonderen Gesprächsform, gehalten wurde. Etwa 70 Eltern, Lehrkräfte und Schüler ließen sich mit teils großem Interesse auf diese doch recht persönliche Methode ein; ein gutes Dutzend Gäste besuchte auch die beiden themengleichen Workshops, die an den folgenden Abenden gehalten wurden und in denen von Joe Provisor auch gezielt auf Fragen, Problemstellungen und Anregungen aus dem Publikum eingegangen wurde. Vielen Dank an den Referenten und an den Elternbeirat für diesen gelungenen Auftakt. An drei weiteren Abenden werden sich die *Franconian International School* (27. Februar 2018), die Freie Waldorfschule (25. April) und die Montessori-Schule (15. Mai) vorstellen und einen Einblick in ihre jeweiligen organisatorischen Rahmenbedingungen geben. In den anschließenden Gesprächen wird Gelegenheit sein zu sondieren, ob und inwieweit aus diesen Schulformen Anregungen am CEG übernommen werden können.

[ *C. Schöffel* ]

### **Schülerinnen von der Burntwood School, London, zu Besuch am CEG**

Groß war die Wiedersehensfreude, als am Donnerstag, den 9. November, acht Schülerinnen der Burntwood School in London, die im vergangenen Juli Schülerinnen unserer jetzigen Q11 bei sich aufgenommen hatten, begleitet von zwei Lehrkräften zu ihrem leider nur kurzen Gegenbesuch in Erlangen ankamen. Gleich am nächsten Tag nahmen unsere Gäste am Unterricht verschiedener Klassen teil und waren von der heimeligen, entspannten Atmosphäre des CEG sehr angetan. Nach Schulschluss wurde Erlangen erkundet, und abends ließ sich die Gruppe beim Konzert der Mädchenchöre von deren musikalischem Können beeindrucken. Ein Ausflug nach Bamberg stand am Samstag auf dem Programm, und am Sonntag durfte Nürnberg nicht fehlen. Großes Interesse zeigte sich bei der Führung durchs Dokuzentrum und über das Reichsparteitagsgelände, doch letzteres stellte selbst für regenerprobte Engländer eine Herausforderung dar, sodass der geplante Stadtspaziergang abgekürzt werden musste. Sonntagabend verließen uns nach drei Tagen intensiver Begegnung unsere Gäste auch schon wieder, doch hoffen wir zusehends, dass sich dieser rundum gelungene Schüleraustausch im Jahr 2018 fortsetzen wird.

[ *C. Iuga / E. Meißner* ]

## **Geschichte hautnah – „Luther, Kolumbus und die Folgen - In Zeiten des Umbruchs“ im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg**

Am 9. November besuchte die katholische Religionsgruppe der 8ad die Sonderausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen - In Zeiten des Umbruchs“ im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Seit Beginn des Schuljahres hatten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Zeitumständen rund um Luther und die Reformation beschäftigt. In einer dialogisch gestalteten Führung begegneten ihnen nun viele interessante Exponate aus dieser Zeit. Besonders beeindruckend waren handschriftliche Briefe Luthers und frühe Drucke seiner 95 Thesen und seiner frühen Schriften.

*[ B. Scheicher ]*

## **Erste Preise für die Mädchenchöre beim Bayerischen Chorwettbewerb**

Nachdem die beiden Mädchenchöre am Freitag, den 10. November, in der Kirche St. Bonifaz im Konzert mit ihrem jeweiligen Wettbewerbsprogramm beeindruckt hatten, konnten sie auch am Wochenende vom 18./19. November beim 10. Bayerischen Chorwettbewerb in den großen Studios des Bayerischen Rundfunks in München die Jury von ihrer Qualität überzeugen. Zunächst legte am Samstag der Mädchenchor der Unterstufe in der Kategorie „gleiche Stimmen – unter 13 Jahren“ vor, am Sonntag folgten die großen Mädchen bei den „gleichen Stimmen – Mädchenchöre“: Beide CEG-Chöre erhielten jeweils den ersten Preis und wurden in ihrer Kategorie als bester Chor in Bayern ausgezeichnet. Die Qualifikation „Erster Preis mit Weiterleitung“ bedeutet, dass Joachim Adamczewski und Philipp Barth mit ihren Mädchenchören im Mai 2018 beim Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg als Vertreter Bayerns antreten dürfen. Dieser Wettbewerb wird alle vier Jahre vom Deutschen Musikrat ausgeschrieben, jedes Bundesland kann für jede der 14 verschiedenen Chor-Kategorien einen Vertreter schicken. Bundesweit dürfte das CEG jedoch die einzige Schule sein, die sich in zwei verschiedenen Kategorien für die Bundesebene qualifiziert hat!

*[ Ph. Barth ]*

## **Besuch der Ausstellung „Mythologie: Götter - Liebe - Abenteuer“ im Kunstmuseum Erlangen**

Die Mythen der Antike haben zu keinem Zeitpunkt der Geschichte an Aktualität und Attraktivität eingebüßt. Davon konnten sich Schülerinnen und Schüler des CEG im Kunstmuseum Erlangen abermals überzeugen. Beim Besuch der Ausstellung „Mythologie: Götter - Liebe - Abenteuer“ am 15. November (Lateiner der Klassen 10 a und b, A. Neurath) und am 27. November (Lateinkurse der Q 11, A. Neurath, und Q 12, S. Frank) zeigte sich, dass die in beiderlei Wortsinn phantastischen Erzählungen der Griechen und Römer nach wie vor eine äußerst inspirierende Wirkung auf zeitgenössische Künstler ausüben.

Wir hatten das besondere Glück, Dr. Herbert Kurz, den Leiter des Kunstmuseums und gleichzeitigen Kuratoren dieser Ausstellung, für eine jeweils einstündige Führung zu gewinnen, in der uns nicht nur Motive und Besonderheiten der bildlichen und plastischen Gestaltung der Kunstwerke nahegebracht wurden, sondern die uns auch einen Einblick in die Entstehung und Konzeption einer solchen Ausstellung gewährte. Diese umfasst beinahe ausschließlich Werke in Nordbayern geborener bzw. tätiger zeitgenössischer Künstler, unter denen sich neben Zeichnungen und Gemälden auch Skulpturen und Arrangements befinden. Dabei fiel auf, dass gerade Motive wie die von Apollon verfolgte und sich daraufhin in Lorbeer verwandelnde Daphne, Leda und der Schwan (alias Zeus), die von Goldregen (wiederum alias Zeus) beglückte Danae, Kentauren (Mischwesen aus Pferd und Mensch) und der Minotaurus (Mensch mit Stierkopf) die menschliche Vorstellungskraft zu unterschiedlichsten kreativen Neuschöpfungen an-

regen können, was auch durch die kluge Anordnung der Objekte in den einzelnen Räumen des wunderschönen Loewenichschen Palais hervorgehoben wurde.

Anlass für die Ausstellung war neben einer humorigen Tuschezeichnung des Nürnbergers Toni Burghart - einer Adaptation der antiken Anekdote der „Venus Kallipygos“ (der Venus mit dem schönen Hintern) - und der Reproduktion einer Tapete des ehemaligen Gartensaales mit dem Thema „Telemachos bei Kallipso“ vor allem das 2000. Todesjahr des römischen Dichters Ovid, der mit seinem Hauptwerk, den „Metamorphosen“, aus sämtlichen Mythen der Griechen und Römer eine zusammenhängende Erzählung (perpetuum carmen) geschaffen hat, die bis heute zu den einflussreichsten Werken der antiken Literatur gehört.

Zum Erfolg der beiden Exkursionen trugen jedoch insbesondere die Schülerinnen und Schüler bei, die nicht nur durch aufmerksames Zuhören und mitdenkendes Nachfragen, sondern auch durch hervorragend vorbereitete, anschauliche Nacherzählungen den alten Mythen anhand der ausgestellten Werke zu neuem Leben verhalfen.

[ A. Neurath ]

#### **Q11-Biophysikkurs am Lehrstuhl für Elektronenmikroskopie**

Am Buß- und Betttag, den 22. November, war unterrichtsfrei, aber die Biophysik-Klausur zu optischen Untersuchungsmethoden stand bereits vor der Tür. So machte sich der Biophysik-Kurs, inzwischen bereits traditionell, am späten Nachmittag auf den Weg zum Lehrstuhl für Elektronenmikroskopie in der technischen Fakultät. In einem Vortrag mit anschließenden Kleingruppen-Führungen zu drei der raumfüllenden Anlagen gaben Professor Spiecker und sein Team auch dieses Jahr wieder die perfekte Gelegenheit, den im universitären Rahmen aufbereiteten Schulstoff wiederzuerkennen und zu ergänzen. Es war also nicht nur eine praktische Anschauung der besprochenen Theorie. Danke für diese Gelegenheit und für die zahlreiche Teilnahme an diesem freiwilligen Unterrichtsgang – so sind wir auch nächstes Jahr wieder willkommen.

[ M. Joerchel ]

#### **Die Präsentationen der Weimarfahrerinnen - eine schöne Veranstaltung**

Am Dienstag, den 28. November, präsentierten die Schülerinnen der Q 12, die im letzten Schuljahr an der Studienfahrt nach Weimar teilgenommen hatten, ihre Ergebnisse vor den Deutschkursen der Q 11. Anlässlich des 300. Geburtstages des Archäologen, Philologen, Kunsthistorikers und Bibliothekars Johann Joachim Winckelmann hatten sich die Jugendlichen mit dem Thema „Schönheit“ befasst. Mit Unterstützung von Mitarbeitern der Klassik Stiftung Weimar erarbeiteten sie im Mai während einer Projektwoche in Weimar Präsentationen in Form von zwei sehr anschaulichen Vorträgen zu Aspekten der äußeren und inneren Schönheit; zudem drehten sie einen Film zur Schönheit des Augenblicks mit dem Titel „Der flüchtige Moment“. Die Resultate wurden zunächst im Juni im Rahmen einer Schülertagung zum Thema „Schönheitsvorstellungen auf dem Prüfstand“, an der auch Schülerinnen und Schüler aus Berlin, Rendsburg und Weimar teilnahmen, gezeigt und diskutiert. Schließlich präsentierten die Erlanger Schülerinnen ihre Vorträge sowie ihren beeindruckenden Film am CEG. Eine überaus rege Podiumsdiskussion schloss sich an. Eine sehr *schöne* Veranstaltung, die auch Lust macht auf die nächste Weimarfahrt im März 2018.

[ K. Will ]

### **Schüleraustausch mit Siena und Rom 2017**

Auch in diesem Jahr war es der Fachschaft Italienisch wieder möglich, zwei nahezu parallele Austauschprogramme mit Schulen hochattraktiver italienischer Städte auf die Beine zu stellen.

Von 23. bis 30. November 2017 nahmen 17 Schüler des CEG unter der Leitung von Frau Zeller ihre Austauschpartner des Liceo Linguistico "Monna Agnese" aus Siena bei sich auf, die - wie bereits im vergangenen Jahr - von ihren Lehrkräften Frieder Duvel und Antonella Massobrio begleitet wurden.

Von 29. November bis 6. Dezember 2017 durfte ein weiterer Italienischkurs unter der Leitung von Frau Neurath 22 Schüler des Liceo Pilo Albertelli aus Rom willkommen heißen, die von ihren Lehrkräften Emanuela Cito und Carla Lazzaroni begleitet wurden.

In mehreren Tagesausflügen bekamen die italienischen Gäste ein facettenreiches Bild unserer Region vermittelt: Neben einer Stadtführung durch Erlangen - von unseren Schülern auf Italienisch vorgetragen - und einem Empfang im Rathaus besuchten wir Bamberg, Nürnberg, Regensburg mit der Walhalla und Rothenburg. Nicht zuletzt durch die herzliche Aufnahme in den Familien unserer Schüler konnten die italienischen Jugendlichen eine Woche lang einen Einblick in unser Leben in Deutschland gewinnen und zahlreiche Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Ebenso war es für unsere Schüler eine Bereicherung, so unmittelbar mit der italienischen Kultur in Kontakt zu treten und vieles über Leben und Gewohnheiten im Sehnsuchtsland der Deutschen ganz authentisch vermittelt zu bekommen.

Wir freuen uns sehr, dass wir - unter anderem durch das große Interesse an unserer Region durch die Italiener - den Austausch mit Siena bereits zum 2. Mal, den mit Rom zum 3. Mal ermöglichen konnten, und sehen unserem Gegenbesuch im jeweiligen Partnergymnasium, der für April 2018 angesetzt ist, mit großer Begeisterung entgegen. Mögen diese Partnerschaften noch lange währen!

[ A. Neurath / N. Zeller ]

### **Das „Theater der Mittelstufe“ zu Gast bei den 32.Theatertagen der Gymnasien in Mittelfranken**

24 Schülerinnen und Schüler des Wahlkurses *Theater der Mittelstufe* nahmen am 1. Dezember im Rahmen der 32.Theatertage der Gymnasien in Mittelfranken an einem Impulsfestival in der Kulturwerkstatt auf AEG Nürnberg teil. Dabei konnten die Schüler/innen einen Auszug aus einem Live-Hörspiel hören und reflektieren sowie verschiedene Workshops besuchen. Im letzten Teil des Festivals durfte dann jede Gruppe eine kurze Szene zu einem Thema aus dem erlebten Stück präsentieren und dabei die neuen Ideen, die sie im Laufe des Tages aufgegriffen hatte, umsetzen. Die Ergebnisse waren beeindruckend und bescherten den Schüler/innen unvergessliche Momente.

[ C. Iuga ]

### **10.-Klässler/innen im Transplantationszentrum**

Am Freitag, dem 8. Dezember, war es wieder einmal so weit. Die Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe machten sich auf den Weg, um an dem Schülerseminar „Organspende und Transplantation“ des Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg teilzunehmen. Ziel dieses Seminars ist es, eine umfassende Aufklärung der Schülerinnen und Schüler zu erreichen. So wurde nach der Begrüßung auf Essentielles über die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) eingegangen und über die Organisation der Organspende informiert. Der Neurologe Dr. med. Lang klärte dann darüber auf, was man vor einer Organspende wissen muss. Fragen durften selbstverständlich auch gestellt werden. Nach der Erfrischungspause ging es weiter mit dem Vortrag über die medizinischen Aspekte einer Transplantation und über künstlichen Organersatz, wobei Dr. med. Kondruweit mit seinem typischen Medizinerhumor gleich



noch über mögliche Risiken des Rauchens und Drogenkonsums aufklärte. Danach kam eine frisch Nierentransplantierte zu Wort, die von der ebenfalls anwesenden 70-jährigen Mutter vor wenigen Tagen eine Niere und nach eigenen Angaben somit wieder ein lebenswerteres Leben bekommen hatte. Im Unterrichtsgespräch wurden dann noch Aspekte aufgegriffen, die zum Nachdenken anregten, wie z. B. die Kriterien für die Wartelisten, Altersgrenzen, Manipulationsmöglichkeiten, illegaler Organhandel, der Mensch als Ersatzteillager und so weiter. Die Schülerinnen und Schüler haben nach eigenen Aussagen Neues erfahren, sich teilweise mit diesem Thema erstmals richtig auseinandergesetzt und ihre eigene Meinung dazu gebildet.

[ E. Träger ]

### **Vorlesewettbewerb der 6. Klassen**

Auch in diesem Jahr fand am CEG wieder der Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen statt, in dem eine Schulsiegerin ermittelt wurde. Der Wettbewerb fand am Montag, den 11. Dezember, statt und die Teilnehmerinnen waren Lorena Rieß für die 6a, Lydia Schneider für die 6b, Hannah Ochmann für die 6c, Alma Keilhack für die 6d und Hannah Blesch für die 6e. Die Schülerinnen lasen zunächst einen selbst gewählten Text und mussten im Anschluss einen ihnen unbekanntem Text vorlesen. Bewertet wurden die Leseleistungen von einer vierköpfigen Jury, die aus den Deutsch-Lehrkräften der sechsten Klassen bestand.

Alle Schülerinnen lasen mit guter Technik und zeigten gelungene Interpretationen, sodass die Jury sich in einer ersten Beratung nicht auf eine Siegerin einigen konnte und ein Stechen zwischen Lydia Schneider und Alma Keilhack stattfinden musste. Im Anschluss daran tauschte die Jury ihre Ansichten intensiv aus und man kam schließlich zu dem Ergebnis, Lydia Schneider als Schulsiegerin des CEG auszurufen. Lydia ist nun berechtigt, am Stadtentscheid in Erlangen teilzunehmen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Vorlesewettbewerbs und dem sehr engagierten Publikum; für die Stadtmeisterschaft drücken wir Lydia die Daumen.

[ M. Mackner ]



Redaktion und Schulleitung wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2018 alles Gute!

*Redaktion: A. Schwarzmann, K. Will*